# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 632

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 174.



Tit.: *Ein gute ler von zwienn priesternn und von einer mulnerin.* – Inc.: *Es warnn zwienn prister in prediger ordenn die gingen auß und funden ein mulnerin von den* (!) *ward in gesait Wie sie kond wol redenn von got* … – Expl.: … *O herre du hast dein plut vergossen so hab ich mein plut verswendet durch gotes willen in liebe Amen.*

9 (250[236]v–252[238]v) Acht Ablassgebete (Ed. der Verse: W. Stammler, Spätlese des Mittelalters. II. Religiöses Schrifttum [*Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit* 19]. Berlin 1965, 13f.). Mundart: bairisch.

Acht Psalmverse, bestehend aus Ps. 12,4–5; 30,6; 38,5a; 38,5b; 115,16–17; 141,5; 141,6 und 85,17, die der Teufel dem hl. Bernhard eröffnet hat, mit Eingangslegende und Kollekte zu jedem Vers.

Einleitung (rot). Inc.: *Es ist zu wissen das von den nach geschribenn versen in sant Bernhartz leben gelesenn wirt Wie eins mals der teuffel erschein und sprach Er weste acht vers des psalters welicher mennsch die selbenn teglich sprech* … – Expl.: … *und wer die acht vers alle tag spricht der hat XL tag ablas mit den collecten und hebt also an.*

Text. Inc.: *Almechtiger got erleuchte mein awgen das ich nimmer entslaff in dem tode das mein feindt zu keiner zeit sprech ich hab wider in angesigen* … – Expl.: … *und hast mich getrostet hilff mir in deiner guttigen barmherczigkait alwegen zu pleiben Amen.*

(253[239]r–v) leer.

10 (254[240]r–271[257]r) Legende: Gregorius auf dem Stein (Ed.: B. Plate, Gregorius auf dem Stein. Frühneuhochdeutsche Prosa nach dem mittelhochdeutschen Versepos Hartmanns von Aue. Die Legende [Innsbruck, ULBT, Cod. 631], der Text aus dem „Heiligen Leben“ und die sog. Redaktion [*Texte zur Forschung* 39]. Darmstadt 1983, 40–169). Mundart: bairisch.

Tit.: *Von sant Gregorius dem hailigen babst sein hailigen leyden.* – Inc.: *Es was ein man zu Equitania in dem welischen land* ... – Expl.: ... *und lebte gar selliglich auch erwarb das ewig lebenn das wir nach hie unser sunde und bessernn und bussenn das wir nach disem lebenn komen zu dem ewigen lebenn und zu alle himelischenn here des helff uns got der vater und der sun und der hailig gaist Amen.*

Darunter rot: *Amen gotes namen.*

(271v–272v) leer.

**U. S.**

**Cod. 632**

## BREVIARIUM PATAVIENSE (TEILBREVIER)

II $\overline{3}$ D 4 S. 2. Halltal bzw. Neustift. Pap. 202 Bl. 213 × 145. Diözese Passau, Ende 15. Jh.

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 9. Jz. 15. Jh. (verwandte Wasserzeichen: Innsbruck, ULBT, Cod. 607, Cod. 628; Klosterneuburg, Stiftsbibl., CCl 935). Lagen: $10.VI^{119(120)} + V^{129(130)} + 6.VI^{201(202)}$. Lagenreklamanten. Einzelne Blätter lose. Erstes Blatt der ersten Lage ungezählt.

S: Schriftraum 155/160 × 95/100, von kaum wahrnehmbaren Blindlinien gerahmt, bis Bl. 140 zu 24, danach zu 25 Zeilen. Kalligraphische Bastarda Ende 15. Jh. in zwei Schriftgrößen. Schreiber: Caspar H. (= Haberstörfer aus Spitz, nach 1486, spätestens 1492 Kaplan im Kloster Halltal, s. Cod. 21, dat. 1492 Halltal und 628, dat. 1486 Diözese Passau). Zum Schreiber (auch Cod. 21, Cod. 607 und Cod. 628) s. bei G.

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 632

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 175.



A: Rote Überschriften, Schlussschriften, Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln in Lombardenform. Zwei- und dreizeilige rote Lombarden. Bl. 1r neunzeilige rote Initiale B: Außengrund gefüllt mit schwarzem, Binnengrund mit rotem Knospenfleuronnée, Ausläufer nach oben rotes Knospenfleuronnée (Froschlaich), am seitlichen Blattrand mit gerollten roten Blättern und Fadenranken. Bl. 38r vierzeilige rote Initiale D: Binnengrund gefüllt mit gerollten schwarzen Blättern, Außengrund mit Knospenfleuronnée (Froschlaich) und kurzen Ausläufern mit gerollten Blättern. Bl. 28v, 35r, 52r, 62r, 72r, 86v, 98r, 116r, 127v, 131r, 136r, 142r, 150r, 158r, 164v, 170v, 176v, 180v, 183v, 188v zwei- bis fünfzeilige rote Initialen: Binnengrund jeweils gefüllt mit gerollten schwarzen Blättern, Außengrund strahlenförmig angeordnete dünne schwarze Striche ohne Umrahmung, Bl. 170v Ausläufer in Form eines Gesichtes.

E: Gotischer Einband: gedunkeltes, vergilbtes Schweinsleder über Holz mit Blinddruck, Tirol, 15. Jh. VD und HD gleich: zwei von zweifachen Streicheisenlinien gebildete Rahmen, das große Mittelfeld durch je fünf einfache Streicheisenlinien diagonal in zahlreiche Rauten unterteilt. Äußerer Rahmen jeweils leer, innerer Rahmen seitlich jeweils gefüllt mit Blattwerkstempeln (Nr. 1), am VD oben und unten mit Stempelblüte in Kreis (Nr. 2), am HD oben und unten mit Blattwerk frei (Nr. 3). Am VD Rauten des Mittelfeldes gefüllt mit Rosette frei (Nr. 4), am HD mit Blattwerk in Raute (Nr. 5). Rosette (Nr. 4) identisch mit Stempel Nr. 2 von Cod. 21. Spuren einer Schließe und von je fünf Beschlägen. In den Ecken des Mittelfeldes jeweils ein Loch bzw. Rest eines Nagels mit Spuren eines kleinen runden Beschlages. Am VD oben Spuren eines Titelschildchens. Kanten gerade. Rücken: drei Doppelbünde, im 17. oder 18. Jh. blau gefärbt, oben in weißer Schrift *Diurnale Passavien.* (!), darunter *MS.* Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel des VD und HD je ein Papierblatt mit Fragment einer Inkunabel. Um die erste und letzte Lage herumgeschlagen breiter, urspr. tw. an den Spiegeln aufgeklebter, jetzt abgelöster, an den Klebestellen stark vergilbter Pergamentfalz mit Abklatsch an den Spiegeln, enthaltend Fragment 13. Jh. (s. Nr. 3).

G: Bl. Ir Besitzvermerk *Caspar H.* Das für den Gebrauch in der Diözese Passau geschriebene Brevier vom Schreiber Caspar Haberstörfer aus Spitz in Niederösterreich (damals Diözese Passau) zusammen mit dem ebenfalls von ihm geschriebenen Cod. 628 (s. Schreibervermerk in Cod. 628) nach Tirol mitgebracht und hier gebunden. Nach 1486 (s. Cod. 628), spätestens 1492 (s. Cod. 21) im Besitz des 1447 bzw. 1488 gegründeten Augustinerinnenklosters Halltal, dessen Klosterkaplan Haberstörfer war. Zu seiner Büchersammlung (neben den Handschriften auch zahlreiche Inkunabeln) s. Dicke 464f. Aus demselben Kloster auch Cod. 21 (1492 von Haberstörfer im Halltal geschrieben), Cod. 233, Cod. 607, Cod. 616, Cod. 628 (Passauer Brevier, aus dem Besitz Haberstörfers, von ihm 1486 geschrieben), Cod. 640 sowie Cod. 370. Nach Auflassung des Klosters Halltal bzw. dessen Übersiedlung nach Gnadenwald (1500) und St. Martin bei Schwaz (1522, aufgehoben 1782) Hs. wohl noch im 17., spätestens im 18. Jh. in Neustift (s. Einband, Gestaltung des Buchrückens, vgl. Cod. 607, Cod. 628). 1809 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Neustift der ULBT übergeben. Am Spiegel des VD alte Signatur der ULBT *II 6 B 14.*

L: G. Dicke, Heinrich Steinhöwels ‚Esopus' und seine Fortsetzer. Untersuchungen zu einem Bucherfolg der Frühdruckzeit (*MTU* 103). Tübingen 1994, 463f.

Abbildungen auf der CD-Rom: VD, Spiegel (Frg.), Bl. Ir, 1r, 170v, Falz nach der ersten Lage, HD, Spiegel (Frg.).

Breviarium Pataviense. Teilbrevier, enthaltend Psalterium, Suffragia, Commune de sanctis, Historiae und Collectae für das ganze Kirchenjahr. Ohne Hymnar, Temporale und Sanctorale, sonst jedoch in Übereinstimmung mit dem ebenfalls von Haberstörfer (s. bei S) geschriebenen Breviarium Pataviense (ULBT, Cod. 628, Vollbrevier, dat. 1486); abgeglichen und weitgehend übereinstimmend mit dem Druck des Breviarium Pataviense. Augsburg 1503.

Zum Verhältnis von Cod. 628 und 632 s. Cod. 628.

1 (VD und HD, Spiegel) Fragment aus einer Inkunabel: Bibel, Liber Psalmorum.
Am VD zwei Spalten, Text mit Kommentar umgeben.
Ausschnitt aus Ps. 133 (132). HD nur Kommentar zu Ps. 132 (131).

2 (VD, Spiegel) Notizen, geschrieben in kursiver Bastarda, möglicherweise vom Hauptschreiber und Besitzer Caspar Haberstörfer.

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 632

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 176.



2.1 Exzerpt aus ‹Martinus episcopus Bracarensis›: Formula honestae vitae, cap. 4 (PL 72, 26C–D). *Cunctis esto benignus, nemini blandus, paucis familiaris, omnibus iustus, ad iram tardus, ad misericordiam pronus, in adversis firmus, in prosperis cautus et humilis. Seneca.*

2.2 Zitat aus Iob 21,13: *Ducunt in bonis dies suos et in puncto in infernum descendit etc. Iob. Ca.° XXI°.*

2.3 (Falz um die erste Lage, recto, am oberen Blattrand) von derselben Hand wie die Notizen am VD: Tit.: *Ps. de passione domini*, darunter Anfänge der Psalmen 21, 34, 58, 68, 108.

3 (Falz um die erste und letzte Lage) Fragment aus einem Psalterium.
Perg., erhalten vorne ein Streifen 210 × 80, hinten 210 × 60, jeweils 20 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata (Textura) 13. Jh.
Vorne: recto (= rechte Blatthälfte des Fragments): Ps. 76,20–21; Ps. 77;1–9; verso (= linke Blatthälfte): Ps. 76,5–19; hinten: recto (= linke Blatthälfte): Ps. 76,20–21; Ps. 77, 1–9; verso (= rechte Blatthälfte): Ps. 76,5–19.

4 (1r) Von Hand der Zusätze am Spiegel des VD ‹Ps.-›Augustinus: Exhortatio ad fratres = Auszug aus ‹Iordanus de Quedlinburg›: Liber Vitasfratrum 2,24 (Ed.: Iordani de Saxonia, Liber Vitasfratrum, ed. R. Arbesmann, W. Hümpfner [*Cassiciacum* 1]. New York 1943, 248, Z. 35–48).
Parallelüberlieferung: Koblenz, Landeshauptarchiv, Best. 701, Nr. 172 (Expl. gegenüber Innsbruck erweitert); Paris, Bibl. de l'Arsenal, Ms. 251, 52v (Autograph des Iordanus; Expl. wie in Innsbruck).
Darunter Tit.: *Exhortacio saluberrima s. Augustini episcopi.*

5 (1r) Darunter von anderer Hand: Notizen in Notula 15. Jh.
*Virtutes theologicales: Fides, spes et caritas. Virtutes cardinales: Fortitudo, prudencia, temperancia et iusticia. Dona septem sancti spiritus: Constancia, fortitudo, intellectus, pietas, sapiencia, sciencia, timor.*
Darunter in Rötel von Hand 18. Jh. (vgl. Cod. 628): *Brevier zu brevi* (?).

6 (1v–135v) Psalterium feriatum (entsprechend Cod. 628 und Druck von 1503).
(1v) Invitatorium (vom Beginn Bl. 1r abgehoben): Ps. 94 *Venite exultemus domino* mit Textanfängen der Responsorien usw. (wie Cod. 628).
(1r–135v) Psalterium mit Invitatorien, Cantica, Hymnen, Antiphonen, Capitula und Responsorien (wie Cod. 628).
Auflistung der Cantica und Hymnen:
*Dominicis diebus*: (13r) Te Deum (Canticum Ambrosii et Augustini). (14v) Canticum trium puerorum (Dan. 3,52). (16v) Canticum Zachariae (Luc. 1,68). (17r) Zur Prim Hymnus (AH 51, 40, Nr. 41). (23r) Symbolum Athanasii. (28v) Zur Terz ‹Ambrosius›: Hymnus (AH 50, 19, Nr. 18). (31v) Zur Sext ‹Ambrosius›: Hymnus (AH 50, 20, Nr. 19). (35r) Zur Non ‹Ambrosius›: Hymnus (AH 50, 20, Nr. 20).
*Feria secunda*: (48v) Canticum Isaiae (Is. 12,1).
*Feria tercia*: (61r) Canticum Ezechielis (Is. 38,10).
*Feria quarta*: (71r) Canticum Annae (1. Reg. 2,1).
*Feria quinta*: (85v) Cantcum Moysis (Exod. 15,1).
*Feria sexta*: (96v) Canticum Abacuc (Abacuc 3,1).
*Sabato*: (110v) Canticum Moysis (Deut. 32,1).

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 632

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 177.



7 (136r–140v) Suffragia (Rubriken inhaltlich und Texte wörtlich übereinstimmend mit Cod. 628, 85r und Druck von 1503).
(136r–137v) Suffragia feriatis diebus.
(138r–139r) Suffragia sabbatinis noctibus. Von Pfingsten bis Kreuzerhöhung.
(139v–140v) Suffragia sabbatinis noctibus. Von Kreuzerhöhung bis Advent.
Darunter Notiz (wie Cod. 628, 86v): *Item Post octavas epiphanie sabatis* (recte: sabatinis) *noctibus non habentur* …
(141r–v) leer.

8 (142r–182r) Commune sanctorum (Rubriken inhaltlich und Texte wörtlich übereinstimmend mit Cod. 628, 393r–415r und Druck von 1503).
(142r) *De apostolis.* Mit Hymnus Chev. Nr. 5832. (150r) *De martiribus.* Mit Hymnus (155r) ‹Hrabanus Maurus›: De sancto Martino AH 50, 205, Nr. 154 und AH 51, 128, Nr. 112. (158r) *In nativitate unius martiris.* Mit Hymnus AH 51, 130, Nr. 114a. (164v) *De confessore et pontifice.* Mit Hymnus AH 51, 134, Nr. 118. (170v) *De uno confessore non pontifice.* (175v) *De virginibus.* Mit Hymnus ‹Ambrosius› AH 50, 20, Nr. 21 und AH 51, 137, Nr. 121. (180v) *De virginibus non martiribus.*

9 (182v–194v) Historiae.
(182v–188r) Historia de commemoratione BMV (wie Cod. 628, 383r und Druck von 1503). Mit Hymnus AH 51, 140, Nr. 123 und Chev. Nr. 6346.
(188v–194v) Historia de commemoratione s. Stephani (wie Cod. 628, 386r und Druck von 1503). Mit Hymnus AH 52, 297, Nr. 342, Str. 1, 7 und 8.
Die in Cod. 628 anschließende Historia de dedicatione ecclesiae fehlt in Cod. 632 und im Druck von 1503.

10 (195r–201r) Collectae. Auswahl von Einzelgebeten für das ganze Kirchenjahr aus dem Text des Breviarium Pataviense, in Cod. 628 und im Druck von 1503 in dieser Form nicht enthalten, sondern den entsprechenden Festen beigefügt.
(195r–199r) De sanctis. Neben den üblicherweise hohen Festen liegt ein Schwerpunkt auf den in süddeutschen Diözesen und speziell in Passau verehrten Heiligen.
(195r) *De s. Barbara. De s. Nicolao. De s. Thoma. De s. Silvestro. De s. Severino. De s. Valentino. Felicis presbiteri. Marcelli pape.* (195v) *Prisce virginis. Sebastiani. Vincencii martiris. Thimothei.* (196r) *Vigilii. Brigide virginis. Valentini martiris. Ruperti. Ambrosii. Tiburcii et Valeriani. Marcellini et Petri.* (196v) *Primi et Feliciani. Barnabe. Basilidis. Marci et Marcelliani. Gervasii et Prothasii. Bilibaldi episcopi. Septem fratrum.* (197r) *Alexii. Braxedis. Apolinaris. Panthaleonis. Simplicii. Abdon et Sennen.* (197v) *Stephani pape. Valentini episcopi. Osvaldi. Sixti pape. Ciriaci et sociorum. Tiburcii. Felicis et Adaucti. Egidii. Eufemie. Lamperti.* (198r) *Virgilii. Cosme et Damiani. Benczeslai. Remigii. Leodegarii. Fidis virginis. Marci pape. Gereonis. Maximiliani. Kolomanni. Kalixti pape.* (198v) *Severi confessoris. Severini episcopi. Amandi confessoris. Simonis et Iude. Eustachii martiris. Leonardi. Quatuor coronatorum.* (199r) *Theodori. Crisogoni. Katherine virginis.*
(199v–201r) *Dominicales collecte post penthecostes.* Für ersten bis 25. Sonntag nach Pfingsten.
(201v) leer.

11 (HD, Spiegel) Lebensregeln, geschrieben in kursiver Bastarda, möglicherweise vom Hauptschreiber und Besitzer Caspar Haberstörfer.

11.1 Zwei Verse: Disticha Catonis I 26. Ed.: Disticha Catonis. Recensuit et apparatu critico instruxit M. Boas. Opus post Marci Boas mortem edendum curavit H. J. Botschuy-

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 632

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 178.



ver. Amsterdam 1952, 63): *Qui simulat verbis nec fidus amicus est cordis. Tu quoque fac simile et sic ars deluditur arte.*

11.2 Notiz einer Lebensweisheit mit Vers (Walther Nr. 2589): *Plato quendam quem acceperat in doctrinam scienciam subscripta in annulo suo sculpta portari iussit*:
*Cela secreta, loquere pauca, verax esto, ne sis velox, iram seda, locum cede, turpia tace, nulli deroges, misericors esto, memento mori.*

11.3 Vers (von anderer Hand in Bastarda 15. Jh.): *Zodoma, gomorra, abdoma, zeboym, segor.*

**W. N.**

**Cod. 633**

## IACOBUS DE PARADISO

II $\overline{3}$ D 5 S. 2. Schnals. Pap. I, 287, I* Bl. 215 × 155. Erfurt, 1464.

B: Papier tw. beschnitten (Bl. 39), ein- bzw. abgerissen. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1462/1465. Lagen: $(I–1)^{I}$ (Vorsatzbl., Pap. 19. Jh.) + $23.VI^{276}$ + $(V+1)^{287}$ + $(I–1)^{I*}$. Gegenblätter zu Bl. I und I* als Spiegel am VD bzw. HD aufgeklebt. Bl. 277 eingeklebtes Einzelblatt. Lagenreklamanten. Am Lagenanfang Kustoden in schwarzen arabischen Ziffern. Erste Hälfte der Lage mit arabischen Ziffern durchgezählt, bisweilen beschnitten. Papiersignakel.

S: Schriftraum 155 × 95, zu 30 Zeilen auf Blindlinierung. Kalligraphische Bastarda Erfurt 15. Jh., dat. 1464 (Bl. 50v, 192v, 255r, 276r, 287r). Nachträge von zeitgenössischer bzw. späterer (wie Cod. 621) Hand.

A: Rote Auszeichnungsstriche, Unter- bzw. Durchstreichungen, Paragraphenzeichen, Überschriften. Zwei- bis vierzeilige rote lombardenförmige Initialen. Bisweilen am Blattrand Repräsentanten für Titel, oft beschnitten. Handzeichen.

E: Schmuckloser braun melierter Bibliothekseinband über Pappe, Innsbruck, 19. Jh.
Stellenweise löchrig und aufgerissen. Am Rücken Papiertitelschildchen mit schwarzer Aufschrift 19. Jh. *Iac. de Paradiso Tractatus de approbatione Statutor. Ordinis Cartusiens.* Spiegel des VD bzw. HD je ein leeres Papierblatt.

G: Die wohl im Gesamten 1464 in Erfurt geschriebene (s. bei S) Handschrift wurde 1469 vom Schnalser Prior Friedrich in Erfurt gekauft, s. Kaufvermerk dat. 1469 (Bl. 287r) *Istum librum emit dominus Fridericus prior domus montis omnium angelorum in Snalls ordinis Carthusiensis anno domini MCCCCLXIX°* (vgl. Cod. 24, 124, 147, T. I und 621. Unsicher, ob von Hand Prior Friedrichs). Zu den Bücherkäufen durch Prior Friedrich vgl. auch Cod. 24, 124, 147 und 621 sowie Neuhauser, Schnals 68, 73; Bauer, Iacobus de Paradiso 10*. Im Schnalser Katalog Cod. 915 ULBT unter Signatur E 82 eingetragen als „Ejusdem auctoris de ordine Carthus. Tractatus, Ms. chart. 4“. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der ULBT übergeben.

L: Wretschko–Sprung 23. – L. Meier, Die Werke des Erfurter Kartäusers Jakob von Jüterbog in ihrer handschriftlichen Überlieferung (*Beiträge zur Theologie und Philosophie des Mittelalters* 37,5). Münster 1955, 13, 18, 21, 23, 24, 31, 39, 46, 48, 72. – D. Mertens, Iacobus Carthusiensis. Untersuchungen zur Rezeption der Werke des Kartäusers Jakob von Paradies (*Veröffentlichungen des Max-Planck-Institutes für Geschichte* 50). Göttingen 1976, 83, 202, 291. – S. A. Porębski, Jakub z Paradyża. Opuscula inedita. Wydał,wstępem i notami krytycznymi opatrzył (*Textus et studia historiam theologiae in Polonia excultae spectantia* 5). Warschau 1978, 34, 35, 41, 43, 45, 48, 50, 56, 71, 76, 80, 88. – Ders., Jakub z Paradyża. Wybór tekstów dotyczących reformy Kościoła. Wydał, wstępem i notami krytycznymi opatrzył (*Textus et studia historiam theologiae in Polonia excultae spectantia* 6). Warschau 1978, 49. – Neuhauser, Schnals 71, 72, 108, 123. – D. D. Martin, The Carthusian Nicholas Kempf: Monastic and Mystical Theology in the fifteenth century. Diss. Waterloo (Ontario) 1981, 362, Anm. 106, 386. – E. Bauer, Jacobus de Paradiso: „Passio Christi“ übersetzt von Heinrich Haller (*Analecta Cartusiana*

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 632

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=31325

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
**Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011.**
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition